

IQ Beratung in Integration Points

Verzahnte Beratung für Geflüchtete in einer zentralen Anlaufstelle



IQ | **GOOD PRACTICE** auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Agenturen für Arbeit und Jobcenter, Beratungsstellen für Geflüchtete, Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren.

Strategischer Ansatz Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in den Integration Points:

IQ bietet Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in den zentralen Anlaufstellen für Geflüchtete („Integration Points“) im Bundesland Nordrhein-Westfalen an. In diesen Integration Points bieten Ausländerbehörden, Arbeitsagenturen und Jobcenter, Jugend- und Sozialämter, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerservices sowie zivilgesellschaftliche Organisationen alle Unterstützungsleistungen unter einem Dach an, die für eine Integration in Ausbildung und Arbeit erforderlich sind. Die IQ Beratungen in den Integration Points zeichnen sich durch kurze Wege, Synergieeffekte sowie durch Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen der verschiedenen Akteure aus.

Projekt:

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in Integration Points der BA

Träger:

Teilprojekte im IQ Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Ansprechpartner:

Rolf Göbels / Westdeutscher Handwerkskammertag / Volmerswerther Straße 79
40221 Düsseldorf / Tel.: 0211 3007760
rolf.goebels@iq-netzwerk-nrw.de

Angebot:

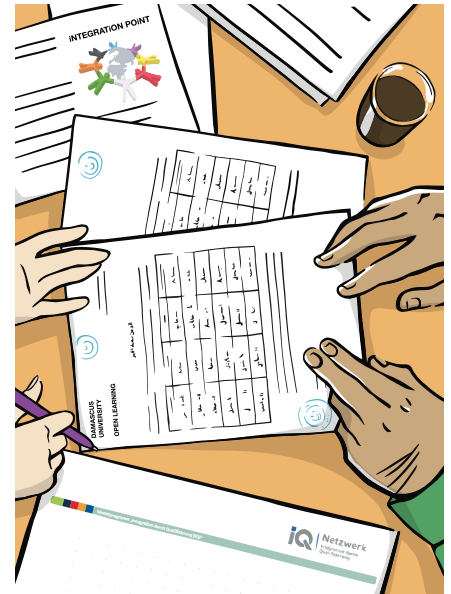
Eine Übersicht der IQ Beratungen in den Integration Points finden Sie unter iq-netzwerk-nrw.de/angebote/anerkennungs-und-qualifizierungsberatung.html. Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Geflüchtete sind häufig mit dem gegliederten Behörden-, Beratungs- und Sozialsystem in Deutschland wenig vertraut. Der Weg zur Arbeitsmarktintegration weist nicht selten durch eine herausfordernde Bürokratie und durch eine undurchsichtige Unterstützungslandschaft zahlreiche Hürden auf. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden seit 2016 in allen Agenturbezirken der Bundesagentur für Arbeit (Jobcenter und Arbeitsagenturen) in Nordrhein-Westfalen (NRW) sämtliche Unterstützungsangebote für Geflüchtete, die für eine Integration in Ausbildung und Arbeit erforderlich sind, nach der Logik des „One-Stop-Governments“ unter einem Dach angeboten. In den „Integration Points“ der BA werden Ratsuchende neben der Agentur für Arbeit, den Jobcentern, den Sozial- und Jugendämtern von der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung unterstützt. Hierdurch können Anerkennungsverfahren und Qualifizierungsprozesse beschleunigt und effizienter begleitet werden. Die flächendeckende Einführung der Integration Points in NRW gewährleistet, dass das Beratungsangebot im ganzen Land für die Zielgruppe zur Verfügung steht.

Umsetzung des strategischen Ansatzes

Aufgrund der langjährigen guten Zusammenarbeit, entwickelte sich 2015 die Idee einer nachhaltigen Kooperation zwischen der Regionaldirektion NRW (RD), der Bundesagentur für Arbeit und dem IQ Landesnetzwerk NRW im Rahmen der Integration Points. Die beiden Institutionen einigten sich auf das gemeinsame Ziel, die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen durch die örtliche und inhaltliche Zusammenarbeit zu beschleunigen. Außerdem entstanden wichtige Synergieeffekte zwischen den IQ Projekten und den weiteren Akteuren in den Integration Points. Die fünf festen IQ Beratungsstellen sind in den Integration Points in Duisburg, Bielefeld, Minden/Herford, Detmold und Bonn angesiedelt. Die weiteren Integration Points in



allen Agenturbezirken werden auf Anfrage durch zwei mobile IQ Beratungsteams unterstützt. Die zentrale und ganzheitliche Beratung und Unterstützung geflüchteter Menschen durch die beteiligten Akteure unter einem Dach schafft eine transparente Verzahnung und Bündelung aller Angebote und Maßnahmen wodurch zudem vorhandene Qualifikationen und Kompetenzen frühzeitig identifiziert und unterstützt werden können.

Fazit

Die Verortung der IQ Beratungsstellen in den Integration Points schafft kurze Wege für geflüchtete Menschen. Durch die enge Zusammenarbeit der relevanten Akteure werden Verfahren beschleunigt und die Netzwerkarbeit im Interesse der Geflüchteten erleichtert. Außerdem werden Prozessketten initiiert, die erfolgreich zu Anerkennung und Qualifizierung führen. Insgesamt fanden 2016 und 2017 4.100 Erstberatungen für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und über 1.300 Erstberatungen für Anpassungs- oder Nachqualifizierungen statt. Das Mobile Beratungsteam berät ca. 250 bis 300 Ratsuchende pro Jahr in den Integration Points.

„Die Weichen für den Erfolg stellen“

Effizienzsteigerung durch die Bündelung bestehender Angebote

Die Integration Points sind „Anlaufstellen mit kurzen Wegen, die eine passgenaue Betreuung geflüchteter Menschen gewährleisten“, betont Sefer Öncel, Ansprechpartner für Migrationsfragen der Regionaldirektion der BA in NRW. Öncel ist davon überzeugt, dass in der engen Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsagenturen und den IQ Beratungsstellen ein Mehrwert im Sinne der frühzeitigen Unterstützung geflüchteter Menschen, sowie in der Effizienzsteigerung der Arbeitsmarktintegration entsteht: „Die Spezialistinnen und Spezialisten von den Arbeitsagenturen, Jobcentern und IQ unterstützen in gegenseitiger Abstimmung die Eingliederung Geflüchteter in den Arbeits-

und Ausbildungsmarkt und können durch die Integration Points frühzeitig Angebote machen. Diese gemeinsamen Anlaufstellen bieten den geflüchteten Menschen wichtige



Orientierung und Unterstützung.“ Der Erfolg der Integration Points und der IQ Beratung lebt von den persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen. Öncel dazu: „Die Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte besitzen besondere Kompetenzen, wie Fremdsprachenkenntnisse, spezifische Rechtskenntnisse und die notwendige interkulturelle Sensibilität.“ Mit der frühzeitigen Ansprache von Geflüchteten und der effizienten Gestaltung von Angeboten durch IQ und die anderen Arbeitsmarktakteure können, so ist das Fazit von Öncel, „die Weichen für einen erfolgreichen Einstieg in Ausbildung und Arbeit gestellt werden“.

Drei Fragen an Gülsah Tunali, Projektleiterin bei IQ Consult im IQ Netzwerk Nordrhein-Westfalen

„Fachkräftepotenziale der Ratsuchenden sichtbar machen“



Worin liegt das Innovative der IQ Beratungsstellen in den Integration Points?

Das Innovative ist die Verortung des IQ Angebots in der Struktur der Bundesagentur für Arbeit (BA). Die Zielgruppe kann so besonders niedrigschwellig bzw. unkompliziert erreicht werden. Ratsuchende müssen nicht nach passenden Angeboten suchen, sondern werden direkt an die IQ Beratung verwiesen.

Darüber hinaus ermöglicht das Konzept der Integration Points eine enge Verzahnung und Bündelung der einzelnen Angebote der jeweiligen Akteure, um Geflüchteten kurze Wege und beschleunigte Verfahren zu ermöglichen. Die flächendeckende Einführung in NRW in allen Agenturbezirken der BA gewährleistet, dass das Angebot im ganzen Land für die Zielgruppe zur Verfügung steht.

Ist es möglich, den Ansatz auch überregional einzusetzen?

Das Konzept der IQ Beratung in den Integration Points ist grundsätzlich transferfähig, da die Idee in anderen Bundesländern gemein-

sam mit der BA umgesetzt werden kann. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Umsetzungskonzepte denkbar: IQ Beratung speziell für Geflüchtete und/oder IQ Beratung für alle Migrantinnen und Migranten, die Kundinnen und Kunden der BA sind. Auch die anderen IQ Landesnetzwerke könnten von dem Konzept profitieren und es in die eigenen Strukturen implementieren, um Ratsuchende zu erreichen, die ansonsten eventuell gar nicht auf IQ aufmerksam geworden wären. Die Kooperation mit den IPs hat sich in diesem Kontext als Erfolgsmodell erwiesen.

Was können die Integration Points nachhaltig bewirken?

Durch die Verzahnung der Beratungs- und Integrationsprozesse soll eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration gewährleistet werden. Nachhaltig insofern, als die Arbeitsmarktintegration qualifikationsadäquat und existenzsichernd erfolgt. Die IQ Beratung ist hier ein wichtiger Bestandteil in Bezug auf alle Fragen rund um das Thema Anerkennung und Qualifizierung. Erst durch die Anerkennungsberatung werden bereits vorhandene Qualifikationen und Kompetenzen sichtbar, wie z. B. im Herkunftsland bereits abgeschlossene Berufsausbildungen, die sowohl akademisch als auch nicht akademisch sowie reglementiert und nicht reglementiert sind. Auf diese Weise wird das Fachkräftepotenzial der Ratsuchenden sichtbar.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Nordrhein-Westfalen.

Autorin und Autor: Dr. Johnny Van Hove, Esther Keiser
Redaktion: Dr. Johnny Van Hove, Christian Zingel, Canan Ulug (ebb GmbH)
Fotos/Illustration: Gülsah Tunali (IQ Consult), Julia Schlax (RockAByte GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2018
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

